

Donnerstag, 9. September 2004

«Buddhismus ist Glück und Befreiung»

Marcel Geisser ist der Gründer des Meditationszentrums Tao und Buch-Autor

thal. Mit 16 Jahren begann er sich für Meditation zu interessieren, mit knapp 20 reiste er zum ersten Mal nach Indien, und mit 51 schrieb er sein erstes Buch «Die Buddhas der Zukunft». Marcel Geisser aus Thal ist autorisierter Zen-Meister.

ROSMARIE LUTZ

Schmale Naturstrassen suchen sich ihren Weg durch Hügelwiesen. Idyllisch und still liegen die wenigen Häuser im Grün verstreut. Marcel Geisser liebt diese Landschaft. Er hat sich vor über 20 Jahren im Hasli bei Thal niedergelassen. Das Haus Tao - ein Riegelbau der bis zu 20 Personen Raum bietet - und das etwas weiter oben gelegene Wohnhaus hat er eigenhändig renoviert. Der von ihm angelegte Naturgarten bereite viel Arbeit, erzählt der ehemalige Psychotherapeut. Diese Art Beschäftigung erde ihn.

Lernen und lehren

Marcel Geisser reiste nach 1976 durch Indien, Korea, Japan und später die USA. Er setzte sich intensiv mit Buddhismus und Spiritualität auseinander. Er wurde zum Schüler verschiedener Lehrer, unter anderem von Dhyana-Meister Thich Nhât Hanh. Er war es, der Geisser 1994 zum Lehrer des Dharma weihte. «Der Buddhismus war mir im Grunde nie fremd, obwohl ich katholisch aufgewachsen bin. Seine Aussagen sind immer aktuell», stellt Marcel Geisser heute fest. Der Buddhismus sei für ihn bis jetzt die intelligenteste Erklärung für die Wirklichkeit. Im 1986 gegründeten Meditationszentrum Haus Tao bietet er Weiterbildungen, Kurse, Meditation oder Einzelaufenthalte an. Seit 1983 lehrt er im In- und Ausland. Während einem Viertel seiner Lehrtätigkeit ist Marcel Geisser für die beiden christlichen Landeskirchen tätig. Mit nicht buddhistischen Religionen hat der Zen-Meister keine Probleme. Für ihn ist nur wichtig, dass der Mensch glücklich ist. Marcel Geisser setzt sich für Offenheit und Toleranz ein und für den Buddhistisch-Christlichen Dialog. «Ich wünsche mir nur, dass die Zuhörer die Lehre verstehen.»

Buddhismus für den Westen

Für Marcel Geisser drückt sich der Kern der Lehre des Buddhas in gelebter Liebe und Weisheit aus. Seiner Meinung nach fördert die Übung der Meditation die Entwicklung des Herzens. Ein Anliegen ist ihm die Anpassung der asiatisch geprägten Lehre an unsere Kultur und Zeit. Aus dieser Absicht heraus entstanden die neun Pfeiler, die Marcel Geisser zusammen mit den Personen seines Umfeldes geschaffen hat. Es sind ethische Grundlagen, die als Orientierungshilfen im Alltag gedacht sind. Pfeiler wie Wahrheit, Einfachheit, Freiheit, Gleichheit, Mut, Verstehen, Mitgefühl, Offenheit und die Praxis der Achtsamkeit bilden einen Rahmen, in dem zu Verzicht auf leere Rituale, Personenkult, Mut zur Veränderung, Liebe oder Weisheit aufgerufen wird. Diese Themen bilden die neun Kapitel des Buches «Buddhas der Zukunft».

Buch geschrieben

Vergangenes Jahr ist Geissers erstes Buch «Die Buddhas der Zukunft» im deutschen Kösel Verlag erschienen. Darin

werden nicht nur Meister zitiert oder Gedanken über Buddha, Jesus, Selbstverantwortung oder Sexualität auf den Punkt gebracht. Der Autor berichtet in klarer Sprache von persönlichen Erfahrungen und Menschen, denen er schon begegnen durfte. Im Zentrum steht die klassische, buddhistische Analyse der Quellen des menschlichen Leidens. «Eigentlich wollte ich ein Buch für Menschen schreiben, die sich schon dem Buddhismus befassen haben», erzählt Geisser. Umso erstaunter sei er gewesen, als er erfuhr, wie viele Neulinge sich für das Buch interessieren würden. «Mein Ziel ist es, Menschen auf ihrem spirituellen Weg zu begleiten», sagt Geisser. Marcel Geisser fragt nach der Essenz der buddhistischen Lehre und belegt ihren praktischen Wert für aufgeklärte Westler. Auch in seinem Leben hat der Buddhismus vieles positiv beeinflusst und seinen unkonventionellen Geist kreativ gelenkt, weiss Marcel Geisser. Buddhismus ist für ihn der Weg zu Glück und Leidensbefreiung.

Copyright © St.Galler Tagblatt

Eine Publikation der Tagblatt Medien